

## Hon.Prof. Dr. Franz Helbich (1924–2012)

---

**Michael Lang,**

Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht

---



Am 27. Juni 2012 hat sich das irdische Leben Franz Helbichs in seinem 88. Lebensjahr vollendet: Er wurde am 27. September 1924 in Linz geboren, besuchte das Stiftsgymnasium in Seitenstetten und studierte nach dem Krieg Rechtswissenschaften in

Wien. Nach Beendigung des Studiums 1949 verbrachte er ein für ihn sehr prägendes Jahr als Schriftführer in den Steuersenaten des Verwaltungsgerichtshofes, bevor er als Konzipient arbeitete. Bereits 1951 absolvierte er die Rechtsanwaltsprüfung. Von 1952 bis 1977 war er in der Industriellenvereinigung tätig, davon von 1974 bis 1976 als Generalsekretär. Kurz darauf – in bereits reifen Jahren – machte er sich als Wirtschaftsanwalt selbstständig.

Ich lernte ihn in den späten 1980er-Jahren kennen, als er bereits als herausragender Experte des Strukturverbesserungsgesetzes galt. Nicht zuletzt dank seiner Überzeugungsarbeit wurden diese Vorschriften später in das Umgründungssteuerrecht übernommen und zum Dauerrecht. Diese Regelungen, die sinnvolle wirtschaftliche Veränderungen von Unternehmen steuerneutral ermöglichten und damit ganz entscheidend einer sonst drohenden Versteinerung des Wirtschaftslebens entgegenwirkten, wurden damals auf seine Anregungen hin wesentlich ausgebaut. In seinen wissenschaftlichen Arbeiten zeigte er nicht nur das Grundkonzept dieses Rechtsgebiets auf, sondern löste auch zahlreiche oft

knifflige Einzelfragen. Ich erinnere mich gut an seine an der WU gehaltenen Vorlesungen, die mir – und vielen anderen – das Verständnis für diese Materie eröffneten. Der WU blieb er als Honorarprofessor am Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht bis zu seinem Tod eng verbunden und war bei vielen Veranstaltungen bis zuletzt gerne gesehener Gast und gesuchter Gesprächspartner.

Zu Recht gilt Franz Helbich auch als der Vater des Privatstiftungsrechts. Ich verdanke ihm eine meiner ersten Veröffentlichungen, als er eine Gruppe damals ganz junger Assistenten um sich scharte, um in einem Symposium und später in einem Sammelband die Schwächen des damaligen Stiftungsrechts aufzuzeigen. Er hat es geschafft, in kürzester Zeit eine freundschaftliche Beziehung zu höchst unterschiedlichen Menschen verschiedener Generationen aufzubauen und Begeisterung für faszinierende Rechtsfragen zu wecken. Besonders interessierte er sich immer für die Jungen, für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Sein „Riecher“ hat sich auch darin gezeigt, dass die meisten der damaligen Mitarbeiter des Projekts zum Stiftungsrecht in Praxis oder Wissenschaft Karriere machten, wie dies beispielsweise bei Peter Csoklich, Christoph Grabenwarter oder Bernhard Gröhs der Fall war. Franz Helbichs Vorarbeiten und unermüdlichen Bemühungen ist es zu verdanken, dass 1993 ein modernes Privatstiftungsrecht geschaffen wurde. In Vorträgen, Fachbeiträgen und durch seine eigene Beratungstätigkeit hat er dieses Rechtsgebiet nachhaltig geprägt.

---

Wir werden Franz Helbich vermissen. Er war – im besten Sinn – neugierig wie kein anderer und hat mit vielen Nachwuchswissenschaftler/innen und auch bereits arri-  
vierten Forscher/innen permanent das Gespräch ge-  
sucht, sich für ihre Arbeit und ihre Themen interessiert  
und sich bemüht, neue Trends in der Theorie und Praxis  
des Wirtschaftsrechts aufzuspüren. Fast unmerklich für  
seine Gesprächspartner/innen hat er uns gedanklich an  
der Hand genommen und unser Augenmerk auf wichtige  
Entwicklungen gelenkt, die wir sonst vielleicht überse-  
hen hätten. Für viele, manche von ihnen jünger, manche  
älter als ich, war er ein wichtiger väterlicher Freund.  
Dankbar werden wir uns an ihn erinnern!

#### WU-NEWS



Seit dem 20. August verstärkt **Mag. Susanne Gawlik** das Team der Abteilung für Personalentwicklung und Personalplanung (PEP). Sie übernimmt die Aufgaben von Dipl.Psych. Tanja Guggenbichler; diese befindet sich bis voraussichtlich Anfang 2014 in Elternkarenz. Frau Gawlik ist gerne Ihre Ansprechpartnerin für Fragen und Anregungen zum Weiterbildungsprogramm für Wissenschaftler/innen sowie zum Coaching von Habilitierten und Professor/inn/en. Zudem berät und unterstützt sie Sie bei der Planung von maßgeschneiderten Personalentwicklungsmaßnahmen.